



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,



zum Jahreswechsel bedanke ich mich im Namen des SPD Ortsvereins Oberstadt bei all jenen, die sich in unterschiedlichster Form für die Menschen in unserer Stadt engagieren: In den Vereinen und Verbänden, den sozialen Hilfsorganisationen oder in den Familien und im Freundeskreis. Ohne sie wäre unsere Stadt ärmer.

Leider endete das Jahr 2015 mit zahlreichen Konflikten weltweit. Eine große Herausforderung stellt die Flüchtlingsaufnahme dar. Für die Bundesrepublik Deutschland als christlich geprägtes Land ist dies eine Selbstverständlichkeit, ein Akt der Nächstenliebe. Die Flüchtlinge, die zu uns kommen, sind vielfach traumatisiert und bedürfen unserer Hilfe und Unterstützung. Wir sind ein reiches und weltoffenes Land - deshalb lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, diesen Menschen eine Zuflucht zu bieten. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass es auch bei uns Menschen gibt, die unsere Hilfe benötigen.

Für das Jahr 2016 wünsche ich Kraft, Mut und glückliche Momente, persönliche Zuversicht und vor allem beste Gesundheit.

Ihr Uwe Stoffel
1. Vorsitzender OV SPD Oberstadt

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allen Dingen viel Gesundheit fürs neue Jahr 2016.

Das alte Jahr hatte für mich eine besondere Bedeutung. Von Mai bis Ende November dauerte der Wahlkampf um das Amt des Landrates. In der Stichwahl habe ich mein Ziel überzeugend erreicht und habe Anfang des Jahres meinen Dienst in Ottweiler begonnen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zu bedanken.

Wir befinden uns in bewegten Zeiten. Nicht ohne Grund lautete das Wort des Jahres 2015 Flüchtlinge. Unsere Gesellschaft hat es geschafft, viele Menschen, die aus Kriegsgebieten fliehen, aufzunehmen. Auch in Neunkirchen haben viele Menschen eine neue Heimat gefunden. Die Integration der Menschen wird noch Jahre dauern. Danke allen, auch in den politischen Gremien, Verwaltungen, Kirchen, Organisationen, aber auch vielen ehrenamtlichen Initiativen für ihre geleistete Arbeit. Wir haben jede Menge Arbeit vor uns. Sie wissen, dass mir gerade die Sozialpolitik am Herzen liegt. Hier gibt es auch in Zukunft viel zu tun. Altersgerechte, barrierearme Wohnungen werden dringend gebraucht, da viele Menschen bis ins hohe Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben wollen. In Neunkirchen leistet hierzu die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft eine wichtige Rolle.



Sören Meng, Landrat
(Foto: M.Singer)

Aber auch das Thema Mobilität ist wichtig. Hier können wir uns auf die Neunkircher Verkehrs GmbH verlassen. Unsere Kinder brauchen gut ausgestattete Schulen, damit sie optimal für die Zukunft vorbereitet werden können. Natürlich muss es weiterhin eine aktive Ansiedlungspolitik geben, damit genügend Arbeitsplätze vorhanden sind. Sie merken, das Spektrum ist groß. Ich werde in meinem Zuständigkeitsbereich meinen Beitrag dazu leisten. Für einen attraktiven, lebenswerten Landkreis Neunkirchen.

Ihr Sören Meng

Mitbestimmen, mitgestalten

Sie wollen im Ortsverein SPD Oberstadt mitwirken - herzlich willkommen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Nutzen Sie unser Kontaktformular unter www.spd-oberstadt.de oder schreiben Sie eine Email an: Info@spd-oberstadt.de

Ein gesegnetes neues Jahr

*Wir wünschen Ihnen und
Ihren Familien ein
gesundes und erfolgreiches
Jahr 2016.*



Ausbildung mit Zukunft: Edith Stein Schule in der ehemaligen Grundschule Scheib Tag der offenen Tür am 30.01.2016 Neunkirchen, Steinwaldstraße

Die neu renovierte und modern ausgestattete Edith Stein Schule am Standort der ehemaligen Grundschule Scheib ist eine Fachschule für Sozialpädagogik in Trägerschaft des Bistums Trier. Junge Menschen, die über einen mittleren Bildungsabschluss verfügen, gesundheitlich für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin geeignet sind und die Mitglied in einer christlichen Glaubensgemeinschaft sind und die Bereitschaft zu einer christlichen Lebenshaltung mitbringen, steht die dreijährige Ausbildung offen. Diese gliedert sich in zwei Phasen: Eine zweijährige, überwiegend theoretische Ausbildung sowie ein einjähriges Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung, wobei der Erwerb der Fachhochschulreife verpflichtender Bestandteil der Ausbildung ist. Zugangsvoraussetzung ist entweder

eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem einjährigen beruflichen Vorpraktikum. Bewerbungen für die Klassenstufe 11 der Fachschulausbildung sind bis spätestens 31. März möglich. Die Entscheidung über die Aufnahme in das Vorpraktikum bzw. in die Fachschule trifft eine Aufnahmekommission.

Die Edith Stein Schule präsentiert sich im Rahmen eines Tages der offenen Tür am 30.01.2016 in der Zeit von 10 bis 16 Uhr.

Die Kreisstadt Neunkirchen etabliert sich mehr und mehr als Schul-, Fachschul-, Hochschul- und hochwertiger Ausbildungsort. So ist es gelungen, neben der Edith Stein Schule, die sich seit 2008 auf der



Scheib befindet, zum Jahreswechsel 2013/2014 die ASW-Berufsakademie Saarland e.V. (Eisenwerksgelände), im Sommer 2015 die Fachschule für Heilerziehungspflege des Landesverbandes der Lebenshilfe (Bliespromenade) und ab September 2016 die Akademie des Schwesternverbandes mit Ausbildungsgängen in den Berufen Heilerziehungspfleger, Altenpfleger und Altenpflegehelfer (Jägermeisterpfad) anzusiedeln. Ein toller Erfolg für die Kreisstadt Neunkirchen!!!

Mehr Kinder, mehr Lehrer, mehr Zukunft



Ulrich Commerçon, Bildungsminister

Hunderttausende Flüchtlinge aus den Kriegs- und Armutsgeländern suchen in Europa Schutz. Eine Herausforderung auch für die saarländische Bildungspolitik. Seit September 2014 wurden über 3.100 Flüchtlingskinder in unseren Schulen aufgenommen.

Bildungsminister Ulrich Commerçon hat auf diese Entwicklung frühzeitig reagiert. Bereits Ende des letzten Jahres stellte er mit dem Sofortprogramm „Bildung und Förderung von Flüchtlingskindern“ zusätzlich eine Million Euro für die Ausweitung von Sprachförderprogrammen zur Verfügung. Kurzfristig wurden 25 Lehrkräfte eingestellt.

Im Juni zog der Minister eine positive Bilanz des Programms, warnte aber deutlich: „Sollte sich zeigen, dass die Zuwanderung auf dem Niveau des Vorjahres bleibt oder sogar ansteigen, müssen wir neu denken und über zusätzliche Mittel reden.“

So kam es. Seit Beginn des aktuellen Schuljahres mussten landesweit 70 zusätzliche Klassen gebildet werden. Bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres rechnet das Ministerium mit weiteren 30 Klassen. „Darauf mussten wir reagieren, denn alle Kinder und Jugendlichen haben unabhängig von ihrer Herkunft Anspruch auf eine angemessene Beschulung“, so Commerçon.

Also gab es Gesprächsbedarf innerhalb der Landesregierung. Ergebnis: Der wegen des ursprünglich prognostizierten Rückgangs der Schülerinnen- und Schülerzahl vorgesehene Abbau von Lehrstellen ist erst einmal passé.

Bis zum 1. Februar werden hingegen 130 zusätzliche Lehrkräfte eingestellt. Darüber hinaus wird in Zukunft monatlich überprüft, wie sich die Schülerzahlen entwickeln und was das für den Bedarf an Lehrkräften bedeutet.

Der Bildungsminister zeigt sich zufrieden: „Wir nutzen damit die Gestaltungsspielräume, um allen Kindern und Jugendlichen gerechte Bildungschancen zu eröffnen“ und bringt es auf eine einfache Formel: „Mehr Kinder. Mehr Lehrer. Mehr Zukunft.“

Impressum

Inhaltlich verantwortlich:

SPD Ortsverein Neunkirchen Oberstadt
Redaktion: Heike Becker, Thomas Latz,
 Melanie & Heiko Schaufert, Uwe Stoffel
Satz: Melanie Schaufert
Auflage: 3100 Exemplare
Druck: WZB gGmbH, Spiesen

Neunkircher Sozialdemokratinnen und -demokraten im Europäischen Parlament

Am 15. Dezember 2015 reiste eine Besuchergruppe mit 37 Personen zum Europäischen Parlament nach Straßburg.

Eingeladen hatte der saarländische Europaabgeordnete, Jo Leinen, welcher die Besuchergruppe auch persönlich begrüßte. Jo Leinen ist Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zur Volksrepublik China. Außerdem ist er Mitglied in den Ausschüssen für konstitutionelle Fragen, für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie für auswärtige Angelegenheiten.

Den Besucherinnen und Besuchern wurde die Möglichkeit geboten, sich über die Entstehung Europas und vor allem über die Zusammensetzung sowie die Zuständigkeiten des Europäischen Parlaments zu informieren. Zusammensetzung und Zuständigkeiten wurden durch den Vertrag von Lissabon reformiert bzw. wesentlich verändert. So sieht dieser die Anpassung der Abgeordnetenzahl ab der Europawahl im Mai 2014 von 736 auf 751 Abgeordnete vor. Die Abgeordneten werden von den Bürgerinnen und Bürgern aus allen 28 Mitgliedsstaaten direkt gewählt. Jeder Mitgliedsstaat muss mindestens sechs Abgeordnete stellen, darf aber höchstens 96 Abgeordnete haben. Deutschland stellt als einziger Mitgliedsstaat 96 Abgeordnete, darunter 27 aus den Reihen der SPD mit dem Präsidenten, Martin Schulz.

Gemeinsam mit den anderen euro-



päischen Sozialdemokratinnen und -demokraten stellt die SPD die zweitstärkste Fraktion im Parlament, nämlich die „Fraktion der Sozialisten und Demokraten“ (S&D). Insgesamt sind neben den fraktionslosen Abgeordneten sieben Fraktionen im Parlament vertreten.

Die 751 Abgeordneten vertreten mehr als 500 Millionen Menschen in der EU. Sie entscheiden, ob EU-Gesetze angenommen, überarbeitet oder abgewiesen werden.

Zu den weiteren wesentlichen Aufgaben zählen die Entscheidung über internationale Abkommen, das Vorschlagsrecht für Gesetzesänderungen, die Kontrolle der Arbeit der EU-Kommission und die Aufstellung des Haushaltsplanes gemeinsam mit dem Europäischen Rat. Beispiels-

weise wurde das umstrittene Urheberrechtsabkommen ACTA, welches Einschränkungen von Freiheitsrechten im Internet vorsah, vom Parlament abgelehnt.

Die Mitglieder der S&D-Fraktion setzen sich bei ihrer Arbeit für ein starkes, gerechtes und soziales Europa ein. Sie stehen für sozialdemokratische Grundwerte in der EU, wie Chancengleichheit und Solidarität, Meinungsfreiheit, Klima- und Verbraucherschutz, Toleranz und das Recht auf Datenschutz.

Haben Sie Interesse an der Arbeit der S&D-Fraktion und des Europäischen Parlaments?

Hier können Sie sich informieren:

www.spd-europa.de
www.europarl.de

Weihnachtsfeier



Am 20. Dezember 2015 fand unsere jährliche Weihnachtsfeier im Vereinshaus der Roten Funken statt. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen kurzweiligen Abend mit interessanten Gesprächen.

Unser Nikolaus sorgte für leuchtende Kinderaugen und überreichte zahlreiche Geschenke. Ein leckeres Buffet sowie eine tolle Tombola rundeten den Abend ab.



Treffpunkt Schaumberg der Mittendrin-Sozial

Das Bewohnercafé auf dem Schaumbergring, das vor nunmehr 11 Jahren eröffnet wurde, macht seinem Namen alle Ehre: es ist ein echter Treffpunkt, an dem unterschiedliche Menschen zusammenkommen: Es kommen ältere Bewohner, jüngere und Kinder. Obwohl die Frauen die große Mehrheit stellen, gehört auch der ein oder andere Mann zu den Stammgästen. Sie sitzen zusammen, tauschen Neuigkeiten aus, besprechen Probleme, spielen miteinander, malen, stricken oder basteln. Der Treffpunkt wird je nach Jahreszeit dekoriert.

Manche Besucher wollen auch nur eine Kleinigkeit einkaufen, wenn sie feststellen, dass sie beim Großeinkauf etwas vergessen haben. Andere können aus gesundheitlichen Gründen überhaupt nicht mehr selbständig einkaufen. Es werden immer mehr, die den Einkaufsservice von Mittendrin Sozial in Anspruch nehmen. Des Weiteren ist eine Begleitung beim Arztbesuch möglich. Es gibt aber auch Bewohner, die den Treffpunkt nicht besuchen, sich aber sehr wohl, wenn sie Hilfe benötigen,

sich telefonisch an die Mitarbeiterinnen wenden. Manche Sorgen erscheinen ja schon so viel kleiner, wenn darüber geredet werden konnte und häufig wird ja auch eine Lösung gefunden.

Ein großes Thema ist zurzeit die Renovierung der Häuser. Die Bewohner freuen sich selbstverständlich, dass ihre Wohnungen endlich eine Heizung erhalten, dass die Bäder neu gestaltet und, die Fenster erneuert werden usw. Ganz reibungslos geht das nicht über die Bühne, aber im Großen und Ganzen herrscht eine positive Stimmung.

Montags- und dienstags mittags wird ein gemeinsames Mittagessen und donnerstags morgens ein gemeinsames Frühstück angeboten. Für Alleinstehende bedeutet es sehr viel, mit anderen zusammen an einem Tisch sitzen zu können. Für einige ist es die einzige Gelegenheit, andere Menschen zu treffen, sie fühlen sich aufgehoben. Sie freuen sich die ganze Woche auf diese Tage. Die Speisepläne werden gemeinsam erstellt. Jeder darf sich einmal sein Lieblingsessen aussuchen und das wird dann



auch gekocht. Die angebotenen Mahlzeiten sind preiswert und trotzdem achtet Frau Clos, die Leiterin des Treffpunktes, auf abwechslungsreiche und gesunde Zutaten. Ganz toll finden die Besucher, dass der Treffpunkt an einem Sonntagnachmittag im Monat geöffnet ist, dann ist der Kuchen nämlich ganz besonders lecker.

Feste werden gemeinsam gefeiert: Ein wichtiger Tag ist der „Fette Donnerstag“, dann geht's richtig rund. Auch Geburtstage haben einen festen Stellenwert. Den Abschluss des Jahres bildet die Weihnachtsfeier. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Treffpunkt zum Bedauern vieler geschlossen; umso größer ist dann die Freude im Januar.

Gasthaus Zum Storchen



Am 18. April 2013 übernahm Norbert Kiefer mit seiner Frau die alteingesessene Gaststätte Zum Storchen. Zwar gestalteten sich die Anfänge schwierig und erforderten Ausdauer und Geduld. Doch: „Die Ausdauer hat sich gelohnt“, sagt der Wirt überzeugt. Bereits seit einiger Zeit ist das Gasthaus ein gern besuchter Treffpunkt auf dem Storchenplatz.

Dies verdankt der Wirt seinen treuen Gästen. Darunter der „13. Männerstammtisch“, der sich jeden Donnerstag trifft sowie ein Frauenstammtisch.

Außerdem nutzt die Steinwaldschule die Räumlichkeiten der Gaststätte gelegentlich für Elternabende.

Damit für das leibliche Wohl seiner Gäste bestens gesorgt ist, bietet Norbert nicht nur kleine Snacks an. Eine hausgemachte, gutbürgerliche Küche mit wechselnden Spezialitäten und selbst gebackene Kuchen runden das Angebot ab. Während der Wintermonate gibt es jeden Donnerstag die gerne bestellten Hackschnitzchen.

Um auch größeren Gruppen die leckeren Gerichte im gemütlichen Ambiente bieten zu können, verfügt der Gastraum über ein Nebenzimmer, auf das der Wirt stolz verweist. Bisher kaum bekannt ist, dass dieser Raum für Festlichkeiten jeder Art gemietet werden kann.

„Ich bin dankbar, dass unser Angebot so gut ankommt und ich so tolle Gäste habe“, sagt Norbert lachend. Plötzlich wird er nachdenklich. „Ich

möchte noch meinem Freund und treuen Stammgast Armin Mees gedenken, der uns im letzten Jahr so plötzlich verlassen hat. Armin fehlt meinen Gästen und mir.“ Dann lächelt Norbert wieder: „Es wäre nicht in Armins Interesse gewesen, wenn wir nicht weiter feiern und lachen würden.“

In diesem Sinne wünschen wir Norbert und seinen Gästen auch weiterhin viele schöne Stunden im altherwürdigen Storchen.

